

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 281.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 18. Juni 1908.

Wagnispreis für Halle u. Sorau 2.50 RM. durch die von Deppen a. M. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis 10 Pfennige. Geschäfts-Courier (Nig. Heftungsblätter), 3/4 Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Danza. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. Verleger: Dr. Walter Genschel in Halle a. S.

Abgabegebühren f. d. festgesetzte Papiertelle oder deren Stamm f. Halle u. den Gausorten 20 Pf., auswärts 30 Pf. Fernhin am Schluß der redaktionellen Zeile die Stelle 100 Pf. Ausgabegebühren f. d. Expedition in Halle a. S. u. in allen benachbarten Umwohnungs-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 18. Telephon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Zug der Zehntausend.

Die englische Frauenwahlrechtsbewegung macht etwas viel von sich reden, aber wenn man genau hinsieht, ist es nur eine ganz kleine Frauenminorität, die großen Lärm schlägt, Verammlungen strengt, mit Gloden läutet, auf Straßen demonstriert, das Parlament „fürmt“ und in jeder Form protestiert. Da Stenogrammberichte nun einmal von den Weibern gern gelesen werden, berichtet die Presse aller Länder über diesen Humberg, nicht ohne dabei manchmal die Berichte mit Humor und Satire zu würzen. 10 000 Frauen haben vorgestern in London einen Demonstrationsszug durch die Straßen abgehalten. 10 000 Frauen! Das hört sich wichtig an, aber was will das in Groß-London bedeuten, das über 3 Millionen Frauen beherbergt. 3 Millionen zu 10 000, das sind ja 1/300. Prozent demonstrierender Frauen der englischen Hauptstadt. Was soll das heißen, zumal da die Bewegung von den Frauen aller Berufe und Stände mit den stonvollsten Namen inszeniert wurde. Sehr richtig hat Premierminister Asquith vor einiger Zeit erklärt, jeder gesetzgeberische Schritt hinsichtlich des Frauenwahlrechts müsse die starke und zweifelloste Unterstützung der Majorität der Frauen des Landes haben. Das 1/300 Prozent der auf den Londoner Straßen demonstrierenden Frauen kann also wohl kaum Asquith nicht imponieren! Sehr naiv meint das nach wie vor doktrinaire, aber sehr viel kritischerende, aber doch zugleich überaus kritische „Berliner Tageblatt“: Wenn Asquith den Demonstrationsszug von mehr als 10 000 Frauen gesehen hätte, die auf geschicklichstem (1) Wege und nicht mehr die wilden Stimmrechtlerinnen (Suffragetten) das Stimmrecht zu erwirken wollten, so müßte er sich gesagt haben, daß hinter der Bewegung doch etwas stehe. — Rein ganz im Gegenteil! Asquith ist sehr viel nüchterner und sachlicher als das „L.“, und so weiß er auch, daß die 10 000 Frauen eine geradezu unbedeutende Minorität der englischen Frauen darstellt; er weiß ferner, daß der Zug dadurch stark zur Schau gestellt, daß die mit dem Nimbus der Originalität versehenen und deshalb sehr berühmten Keristinnen, Juristinnen, Theologinnen und einige emanzipierte, überpaunte hochgebildete Ladies mitgezogen sind. Diesen „great attractions“ liefe die ganze Sache nach. Asquith weiß, daß das 1/300 Prozent Londoner Frauen ihn nicht zu gesetzgeberischen Aktionen veranlassen kann. Politische Bewegungen werden nicht durch solche Miniatur-Minoritäten ins Werk gesetzt!

Zudem vergessen die Suffragistinnen, daß nicht einmal sehr große Parteien Einfluss haben, wenn nicht wirklich jedes Mitglied mit voller Hingabe und Unterstützung die Parteipolitik unterstützt. Die drei Millionen sozialdemokratischen Stimmen werden in geringsten Maß durch die sozialdemokratischen Erfolge auch einflussreich von uns nicht gar so ferner genommen, da hunderteausende der Wähler es nicht so heiß meinen. Nur gar zu viele stimmen rot, weil sie der Steuerträger gefürchteter oder der Schutzmann einmal gefürchteter, der Richter sie einst verbrennt oder sonst wer geachtet hat. Nicht so (wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf) ist es mit den zehntausend demonstrierenden Frauen in London. Die einen gehen mit, weil eine feine Dame wie Lady Somerset oder wie Lady Russell es auch tut, die anderen marschieren, weil ihnen die Namen der akademisch graduierten Keristinnen, Juristinnen und Theologinnen gewaltig imponieren, die Studentinnen laufen mit, weil sie sich in ihrem Universitäts-Mädchen und in ihrem fliegenden schwarzen Mäntelchen so imponierend akademisch gebildet vorkommen, und manche gehen in dem politischen Sinn folgenden Demonstrationsszüge mit, weil es doch nun mal sehr abart, fortgeschritten und überhaupt sehr modern ist.

Wird der Herr Premierminister hat sehr Recht, wenn er sich von den 10 000 Suffragistinnen absolut nicht beeindrucken läßt und sich auch nicht in geringsten Maß bewegen läßt, die berüchtigte, oft aber auch berückelte „Königin der Gesehgebung“ in die Hand zu nehmen. Sein deutlicher Kollege läßt sich vorläufig wenigens auch, nicht durch die 3 Millionen roter Wahlstimmen ins Verhörhorn jagen. Asquith wartet also lieber, bis der Zug von 10 000 Ladies sich, wie es sich für eine so ungeheuer menschenreiche Stadt wie London gehört, zu einem Massenauftog von 1—2 Millionen politischer Frauen vergrößert hat. Bis dahin können die rabiaten Weiber Lärm schlagen, mit Gloden läuten, die Männer niederbrüllen und das Parlament nodmaßen „fürmen“, ohne „politisch irgendwie gemühdigt“ zu werden. Vorläufig werden die feministischen Ausschreitungen eben nur triminalistisch gemühdigt. Wie einst ein preussischer Kriegsminister im Reichstage den strogendemonstrationsfreundlichen „Gemeinen“ zurief: „Für Sie genügt die Feuerprobe“, so denkt im Grinnsal wahrheitsföndlich auch Mr. Asquith. Eine kalte Dusche würde den Londoner Zehntausend zweifellos den Kopf kühlen.

Die Abgeordnetenwahl am 16. Juni.

Bei den Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus am 16. Juni waren 443 Abgeordnete, gegen früher 433, zu wählen. Es wurden gewählt:

152 Konservativen, bisher	144 (+ 8)
59 Sozialdemokraten, bisher	64 (— 5)

64 Nationalliberale, bisher	76 (— 12)
28 freisinnige Volkspartei, bisher	24 (+ 4)
8 freisinnige Vereinigung, bisher	9 (— 1)
105 Zentrum, bisher	96 (+ 9)
15 Polen, bisher	13 (+ 2)
6 Sozialdemokraten, bisher	0 (+ 6)
2 Dänen, bisher	2 (unverändert)
3 Fraktionslose, bisher	5 (— 2)
442	433

In einem Wahlkreise, 12 Berlin (Moabit, Wedding), ist Stichwahl zwischen einem Sozialdemokraten und einem Kandidaten der freisinnigen Volkspartei vorgenommen.

Von Mandatsverlusten und -gewinnen ist zu melden: Die Konservativen verlieren 6 Oppeln an Zentrum, gegen Polen, einen Sitz in 1 Königsberg an die Nationalliberalen, ferner Erfurt (Stadt und Land), 1 Koblenz und Weimar. Sie gewinnen die Sitze in 4 Kassel, 6 Kassel, 3 Hildesheim, einen Sitz in 7 Weisungen, 3 Ansbach, 7 Frankfurt, drei Sitze in 2 Danzig, einen Sitz in 3 Bromberg, 3 Bromberg und 5 Hildesheim. Die freisinnigen verlieren Altona Stadt, einen Sitz in 6 Oppeln, einen in 7 Weisungen, in 7 Frankfurt, in 3 Bromberg, 5 Kassel, 7 Weisungen und gewinnen die Wahlkreise 6 Stabe, 5 Rieneburg und 4 Bromberg. Die Nationalliberalen verlieren die Sitze in 6 Stabe, Rieneburg Stadt und Land, 5 Rieneburg, 3 Hildesheim, 3 Weisungen, 7 Weisungen, 7 Weisungen, 3 Ansbach. Sie gewinnen einen Sitz in 1 Königsberg, Erfurt Stadt und Land, in Weimar. Die freisinnige Volkspartei gewinnt Rieneburg Stadt und Land, die beiden Mandate in 7 Weisungen und verliert ihr Mandat in 2 Danzig. Die freisinnige Vereinigung gewinnt Altona Stadt und verliert ihre beiden Sitze in Danzig, zwei in Weimar und einen von den Polen 7 Oppeln. Zentrum und Polen gewinnen 6 Oppeln, die Polen verlieren 4 Bromberg. Ag. Lettmann (Deutschsozial) unterlag in 4 Kassel dem konservativen Kandidaten, ebenso wie Werner (deutsche Reformpartei) in 6 Kassel. Nicht wiedergewählt sind von bisherigen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses unter anderem die konservativen Adolf Danneberg und v. Seyling, die freisinnigen Augustin, Hans-Erdmann, v. Heffern, Went, die Nationalliberalen Dr. Baasche und Sengel-Girsberg, von der freisinnigen Vereinigung Winterberg und von der freisinnigen Volkspartei Merz.

Die Wahlkreisterritorien sind ungefähr dieselben geblieben wie im alten Laufe. Zentrum und Konservative, die Hochpartei und die alten Kartellparteien können nach wie vor sich zur Wehr vereinigen. Der Rechten fehlen wiederum eine Anzahl von Stimmen zur eigenen Majoritätsbildung. Innerhalb des Landes hat der rechte Flügel, insbesondere die konservativste Partei, besser abgelaufen als der linke. Hier sind die Beiträge der Nationalliberalen. Nicht bloß ist der Angriff auf die rechtsstehenden Parteien gänzlich gescheitert, die nationalliberale Fraktion geht auch geschwächt aus dem Wahlkampfe hervor, obwohl von den 10 neuen Mandaten fünf auf ihren bisherigen Wählerkreis entfallen. Einzig ist für die Nationalliberalen noch besonders erfolgreich das Eindringen des Zentrum in das Gebiet von ihnen beherrschte rheinisch-westfälische Industriegebiet und das weitere Vordringen der Konservativen beider Richtungen in deren früherer Hochburg Hannover. Die Sozialdemokraten haben bei den Wahlen ihren schon bekannten Mandaten kein neues hinzugefügt können. Schönberg-Riedorf, auf das sie ihre große Hoffnung gemacht hatten, ist den Freisinnigen angefallen.

In der Provinz Sachsen sind die Resultate folgende:

- Regierungsbezirk Magdeburg.
1. Salzwedel, Gerdlingen. 712. Gewählt Rittergutsbesitzer v. Broecker Konj. mit 822 St. Es erhielten Ausscheidende: Freiherr Konj. 30 St., Rittergutsbesitzer Rammé Konj. 30 St., Großmann-Hannover 4 St. und Saage-Salzwedel 4 St. (Wählerbezirk).
 2. Hertzberg, Stendal. 435. Gewählt Landrat v. Jagow Konj. mit 252 St. und Deichhauptmann Welke Konj. mit 252 St. Es erhielten Kandidaten: Rapp Konj. 153 St., Rittergutsbesitzer Fußmann Konj. 154 St., Vogt Konj. 29 St., Rosenbruch Konj. 29 St. (Wählerbezirk).
 3. Jerichow I. und II. 1007. Gewählt Graf von Wartensleben-Mogelin Konj. mit 818 St., Rittergutsbesitzer von Wulffen Konj. (v. d. L.) mit 312 St. Es erhielten Kommerzienrat Sietze Konj. 131 St., Stadtvorstand Meyer Konj. Konj. 119 St., Stadtvorstand Haupt Konj. 52 St., Stadtvorstander Kuhn Konj. 52 St. (Wählerbezirk).
 4. Magdeburg (Stadt). 1718. Gewählt Gef. Kammerrentier Buchsbaum Konj. mit 650 St. und Kammergerichtsrat Schiffer Konj. mit 650 St. Es erhielten Parteiführer Pfannschulz Konj. 209 St. und Gewerkschaftsleiter Weins Konj. 209 St. (Wählerbezirk).
 5. Wolmirstedt, Neuhaldensleben. 419. Gewählt Ausscheidende: Broecker Konj. mit 379 St. und Obermeister Rader Konj. mit 379 St. Es erhielten Stadtvorstander Wülfel Konj. 40 St., Maurer Ludwig Konj. 40 St. (Wählerbezirk).
 6. Wangenleben. 331. Gewählt Landrat a. D. v. Sloke Konj. mit 183 St. Es erhielten Ausscheidende: Schulze Konj. 63 St., Gewerkschaftsbeamter Silberhümmel Konj. 65 St. (Wählerbezirk).
 7. Halbe, Quedlinburg, Ufersleben. 1248. Gewählt Konj. a. D. Engel Konj. mit 569 St. und Graf Douglas Konj. mit 590 St. Die übrigen zerplittert. (Wählerbezirk).
 8. Scherzleben, Halberstadt, (Stadt und Land). Grafschaft Bernburg. 1316. Gewählt Fabrikarbeiter Wiersdorf Konj. 415 St. und Landgerichtsrat Bösch Konj. 415 St. Es erhielten Rittergutsbesitzer v. Gusebi

Konj. 172 St., Stadtvorstander Bartels Konj. 58 St., Stadtvorstander Riedelmann Konj. 174 St. und Geschäftsführer Hoffmann Konj. 58 St. (Wählerbezirk).

- Regierungsbezirk Merseburg.
1. Viebenwerda, Zogau. 748. Gewählt Oberförstmann Rittergutsbesitzer Wok v. Wülfingen Konj. mit 373 St. und Ausscheidende: Graf Konj. mit 374 St., Zerplittert 1 St.
 2. Schweidnitz, Mittenberg. 692. Gewählt Kammerherr Frst. v. Bodenhausen Konj. mit 260 St. und Rittergutsbesitzer von Leipzig Konj. mit 260 St. Es erhielten Oekonomierat Schimmelshild Konj. 86 St. und Pastor Meyer Konj. 86 St. (Wählerbezirk).
 3. Wittenberg, Delitzsch. 368. Gewählt Ratsmännchenbesitzer Rauer Konj. mit 344 St. und Oekonomierat Gerun Konj. mit 343 St. Es erhielten Lehrer Riedel Konj. 2 St., Kaufmann Hoepfer Konj. 2 St. (Wählerbezirk).
 4. Halle (Stadt), Saalfeld. 1423. Gewählt Justizrat Dr. Keil Konj. mit 701 St. und Rentier Schmidt-Halle Konj. mit 490 St. Es erhielten Professor Dr. Steinbrück Konj. 221 St., Zerplittert 6 St.
 5. Mansfelder Kreis, Mansfelder Gegend. 1210. Gewählt in Sachsfeld Dr. Wendt Konj. mit 604 St., Amtmann Bernke Konj. mit 604 St., Zerplittert je 1 St. (Wählerbezirk).
 6. Sangerhausen, Gartzsch. 305. Gewählt Bürgermeister Knobloch Konj. mit 305 St., Freigutsbesitzer Schere Konj. mit 305 St. (Wählerbezirk).
 7. Querfurt, Merseburg. 874. Gewählt Rittergutsbesitzer v. Hellorff Konj. 431 St. und Landrat Graf v. Kneiphof Konj. 427 St. Es erhielten Stadtmagister Dellmann Konj. 6 St. und Ausscheidende: Koch Konj. Konj. 4 St., Zerplittert 6 Stimmen (Wähler Konj. und Zerplittert).
 8. Weißenfels (Stadt und Land), Naumburg, Zeitz (Stadt und Land). 581. Gewählt Generaldirektor Winder Konj. mit 580 St. und Rittergutsbesitzer Dippe Konj. mit 581 St. Es erhielt Rektor Sommer Konj. 58 St.

- Regierungsbezirk Erfurt.
1. Nordhausen (Stadt), Grafschaft Sothen. 286. Gewählt Syndikus Dr. Wiemer Konj. Konj. mit 168 St. Es erhielten Kammerherr v. Bial Konj. 98 St., Geschäftsführer Wälde Konj. 20 St.
 2. Heiligenstadt, Worbis. 556. Gewählt Landgerichtsrat v. Stombach Konj. mit 246 St. und Landgerichtsrat Lounoun Konj. mit 248 St., Zerplittert 62 St. (Wählerbezirk).
 3. Langensalza, Weißenfels, Mühlhausen (Stadt und Land). 986. Gewählt Rittergutsbesitzer Klamm Konj. mit 278 St. und Rittergutsbesitzer Oertr von Daple Konj. mit 271 St. Es erhielten Wauer Raffé Konj. 174 St., Senator Dörmes Konj. 35 St., Stadtvorstand Dr. Winter Konj. 186 St., Fährer Konj. 35 St. Die übrigen zerplittert. (Wähler Konj. und Zerplittert).
 4. Erfurt (Stadt und Land). 480. Gewählt Stadtrat Stenger Konj. mit 261 St. Es erhielt Schneidermeister Jacobsföter Konj. 172 St., Zerplittert 47 St. (Wähler Konj. vertreten).
 5. Schleifungen, Jiegenrüd. 220. Gewählt Rittergutsbesitzer v. Erka Konj. mit 187 St. Es erhielt Hennig Konj. 29 St., Bauermeister Lorenz Konj. Konj. 13 Stimmen. (Wählerbezirk).

Eine Denkschrift des Bundes deutscher Privatmädchenschulen.

Vor kurzem hat zu Berlin der Bund deutscher Privatmädchenschulen gelangt und sich mit der dringend notwendigen Reform der privaten höheren Mädchenschulen beschäftigt. Die Wünsche, die dabei zur Sprache gebracht worden sind, fallen in einer Denkschrift zusammengefasst und dem Kultusminister überreicht werden. Wie ferner Professor Zährner, Vizepräsident in der erwähnten Verammlung mitteilte, wird die Denkschrift folgende Punkte enthalten:

1. Klassifizierung der Privatmädchenschulen in a) Volks-, b) Mittel-, c) Höhere Mädchenschulen. 2. Regelung ihrer Konfessionsverhältnisse. 3. Unterstellung aller nach dem Gelehrten der höheren Mädchenschulen unterrichtenden Anstalten unter dieselben Behörden, denen die öffentliche höhere Mädchenschule untersteht. 4. Regelung der Beförderungsverhältnisse in der Privatmädchenschule unter staatlicher und kommunaler Beihilfe. 5. Anrechnung der an der Privatmädchenschule zugebrachten Dienstjahre bei Uebertritt in den öffentlichen Schuldienst.
- Einen weit außerordentlich großen Anteil die Privatmädchenschulen an der Volkserziehung haben und wie gering im Vergleich dazu ihr Ansehen ist, großem Publikum ist und ebenfalls ihre Stellung in rechtlicher Beziehung dem Staat gegenüber, das beweisen am besten folgende Zahlen: Am 1. Januar wurden im Jahre 1904 in Privatmädchenschulen 12 964 Kinder nach dem Plane der Volksschule und 95 751 Kinder nach dem Plane der Mittelschule und höheren Mädchenschule, also zusammen 111 715 Kinder. Von dieser Schülerzahl beinahe aber (sämtliche Klassen mit gleich starker Frequenz gerechnet) 9170 die Schule noch nach juristischem schulpflichtigen Alter, und man könnte fordern, diese nicht mehr mitzugählen. Es bliebe dann aber immer noch die staatliche Zahl von 102 545 Kindern übrig, welche privaten Unterricht genießen müssen — weil nicht genug öffentliche Schulen da sind.

F.G.L. **F.G.L.** **F.G.L.** **F.G.L.**

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.

Dynamowerk **FLG** Frankfurt a. M.
Zweig. Halle a. S., Lindenstr. 70.

Bau und Ausführung kompl. elektrischer
Licht- und Kraft-Anlagen.

Ich habe mich
Magdeburgerstr. 10, I. Etlg.
als
Zahntechniker
niedergelassen. [8876]

Erich Münter.

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller.
Gastspiel d. Berliner Metropol-
Ensembles unter persönlicher
Mitwirkung des Direktors
Max Samst. [9600]

**„Das Tagebuch
einer Verlorenen“.**
Lebensbild in 5 Akten nach
einer wahren Begebenheit aus
dem Solfleinischen, nach dem
Drama der Margarete Böhme
für die Bühne bearbeitet von
Baron von Metzsch-Schillbach.
I. Gynians Vaterhaus in
Lehnbach.
II. Im Aschort in der
Nähe von Theloo.
III. In der Jenison Kinder-
mann in Hannover.
IV. Die Ballhaus-Anna.
V. Gynians Ende.

Auswärtige Theater.
Donnerstag, den 18. Juni 1908.
Leipzig (Neues Theater): Siegfried.
Leipzig (Altes Theater): Ge-
schichten.
Weimar (Hof-Theater): Der
Haut der Sabinerinnen.
Neu! Neu!
Fertige Haarschleifen
für Kinder und junge Mädchen
empfehlen [7388]
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Die
Jubiläums-Nummer zur 200-Jahrfeier
der
Halleschen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen
erscheint am 25. dieses Monats.
Insertionsaufträge werden bis spätestens Dienstag,
den 23. Juni vormittags entgegengenommen.
Halle a. S., im Juni 1908.
Die Geschäftsstelle.

**Otto Otto
Charivari!**
Jeden Abend 8 Uhr
Gastspiel im
Walhalla-Theater.
Direktion: Otto Otto,
populärster Brettli-Dichter.

Möbel-Offerte.
Aus herrschaftl. Besitz:
hochfeleg. Salon-einricht.
Bianino
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Portieren, Teppiche
Speise-service
verkaufst äußerst preiswert
Friedrich Peilke,
Tel. 2450. Geißstr. 25.

Nur echte
**Henkel's
Bleich Soda**
[garantirt chlorfrei]
gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Auffallend billig!
Seidene Blusen-Reste!
4 m Bast-Seide Rest netto 6 Mk.
4 m gestreifte Bast-Seide Rest netto 5 Mk.
4 m bedruckte Bast-Seide Rest netto 4 Mk.
Block-Karo-Reste — Streifen-Reste.
Schwarze Blusen-Reste.
Schürzen-Reste — Shlips-Reste.
Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Hotel und Restauration
Reilstrasse 132, **„Kaiserhof“** Reilstrasse 132,
Ecke Blumenthal- Ecke Blumenthal-
strasse. strasse.
Halte meine
Gartenlokalitäten
„schattig und staubfrei“, bestens empfohlen.
Guten kräftigen Mittagstisch,
welcher auch im Garten serviert wird.
Hiesige und fremde Biere erstklassiger Brauereien.
Hochachtung E. Schulz.

Neue Singakademie.
Freitag, den 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der Volksschule, Neue Promenade
Robert Schumann-Abend.
Programm: Klavierstücke, Lieder, Der Rose Pilgerfahrt
für Soli, Chor und Klavierbegleitung.
Konzertfügel „Blüthen“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan,**
Grosse Ulrichstrasse 38. [9637]

Wernigerode
(Harz)
Lührmann-Stiftung :: Kurhaus der Stadt Essen
Erstklassig, behaglich eingerichtetes Familien-Hotel mit
grossen Gartenanlagen in vornehmster Lage am
Abhange des Lindenberges, in unmittelbarer Nähe
ausgedehnten Hochwaldes, Vordem hochherrschafft-
: licher Privatbesitz. Zentralheizung, Billard etc.;
Auch im Winter geöffnet. Eröffnung am 1. Juli 1908.

Bad Wittekind.
Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr [9628]
Großes Extra-Konzert
(Stur-Konzert). Ein Richard Wagner-Abend.
Entrée 35 Pfg. O. Wiegert, Kap. Musikdir.

Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Diätetisches Tafelgetränk
= I. Ranges. =
Zu haben in allen Mineralwasser-
handlungen,
Apotheken und Drogerien.
gegen Gicht-Rheumatismus
Blasen-Nieren-u. Gallen-Leiden

Die Eigentümerin: Stadt Essen a. d. Ruhr
Der Pächter: A. Gobrecht
früher Krupp's Hotel Essener Hof, Essen und Hotel du Nord, Cöln.
Aepfelwein alkoholfarm.
Beliebteste Marke.
Adam Rackles Hofliefer. Frankfurt a. M.

Saalschloss-Brauerei.
Herrlichster aller Restaurationsgärten.
Diners von Mk. 1.50 an.
Mittwochs und Sonntags
erstklassige Militär-Konzerte.
[9257] F. Winkler.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vorverfertigungen,
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallsche Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
[8418] auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Krebse in springlebensder, vollfaster Ware.
Täglich frische Zufuhren.
Sehr preiswert.
Leipziger- **Sprengel & Rink.** Fernruf
strasse 2. 414.
Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Der Tier-Fürsorge-Verein
Köthenstrasse 13. [9639]
Stollenlofe Aufnahme hertenloer, überzähliger Tiere täglich 8-12 u.
2-7 Uhr. Auf Wunsch Zeitung a 1 A. für Unbemittelte kostenlos.

Carl Traeger,
Weingroßhandlung,
Geltstrasse 23. Fernruf 693.
Empfehlenswerter 1904 er Jahrgang
Laubenheimer Mk. 0,80 Pilsporter Mk. 1,00
Hochheimer „ 1,35 Brauneberger „ 1,25
Eiltviller Enger- Veldenzer Kirch-
weg (Graf Eitz) „ 2,00 berg „ 1,70
**** Bordeauxweine ****
hervorragender älterer Jahrgänge in grosser Auswahl.
Vorstehende Weine sind in meiner Weinstube zu probieren.

Bad Blankenburg, Schwarzatal.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische
im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1907: 10 054 Personen. [9691]
Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**
Dir 2 Beilagen.

Rür die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telefon 158.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Landtagswahl.

Berlin, 17. Juni. Zur Parteistellung mehrerer Abgeordneter sind Veränderungen eingegangen. Landtagsrat Meyer, gewählt für den Wahlkreis Danzig 2, ist freisonferbatig, nicht konfessoriat, Dr. Kunze, gewählt für Berlin 12, gehört der freiwirtschaftlichen Volkspartei an, v. Dittken-Frankfurt a. M. 8, ist freisonferbatig, Dr. Dionysius-Bromberg 4, ist konfessoriat, nicht freisonferbatig, Martin-Breslau ist freisonferbatig, nicht konfessoriat, Im Wald-Freie Lüneburg 2-Celle (Stadt und Land) sind bei der Stichwahl Blanke (freisonf.) gewählt worden. Die Zusammenstellung verändert sich infolgedessen wie folgt: 151 Konfessoriat (bisher 144), 60 Freisonferbatig (bisher 64).

Minister Rißon über Frankreichs auswärtige Lage.

Paris, 16. Juni. Auf dem heute stattgefundenen Minister der Alliance Republicaine sprach Minister des Auswärtigen Rißon über die auswärtige Lage und führte u. a. aus: Kein Kriegsgedanke hat sich in den vollenzogen Annäherungen und geschlossenen Enten genügt. Die einen wie die anderen hatten kein anderes Ziel, als zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Wir haben nur im Hinblick auf die internationale Eintracht gehandelt und haben nur den einen Wunsch, unsere demokratische Arbeit fortzusetzen. Wenn unsere Truppen zeitweilig in Marokko eingesetzt waren, so war das nötig wegen des Schutzes unserer Interessen, wegen unserer internationalen Verpflichtungen, wegen unserer Autorität und Würde und der Sicherheit unserer afrikanischen Besitzungen. Wir sind uns unserer Pflichten und Möglichkeiten bewußt und wissen, was wir uns und Europa schulden, und keine Gefahr kann für den Weltfrieden aus unserer provisorischen Intervention entstehen.

Riel, 16. Juni. Zum Verkaufsort des nächsten Verkaufsgenossenschafts wurde Stuttgart gewählt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktionen, Bank-Aktionen, Industriepapiere, Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Brauer-Aktionen, Aktien.

Köln, 17. Juni. Wie die „Köln. Bl.“ aus Siegen meldet, brannte in Dreißig-Teichen bei 18 Häuser nieder, von denen die meisten nicht beschädigt waren.

Badajoz, 17. Juni. Prinz Heinrich von Preußen und Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe besichtigten in Begleitung des Grafen Gierfforf gestern nachmittag die Strecke für das heutige Eisenbahn.

Osnaabrück, 17. Juni. Auf dem Gute Wahlburg wurden gestern der Feldarbeiter Fink, seine Frau und ihr Kind vom Mische erschlagen.

Thorn, 17. Juni. Beim Baden in der Weichsel gerieten zwei des Schwimmschwimmende Ferienler in einen Sturm. Während eine durch einen Schwimmerkameraden mit eigener Lebensgefahr gerettet wurde, erlitt der Untertierier Jygin, Sohn eines Lehrers, die Leide wurde geborgen.

Elbing, 17. Juni. Am Dienstag abend flantierte der Barbierlehrling Budzoga mit einem geladenen Leßding, wobei er im Scherz auf den 13jährigen Sohn seines Lehrers vier anlegte. Die Waffe entlud sich, und der Knabe fiel, in den Kopf getroffen, tot zu Boden.

Leipzig, 17. Juni. In der vergangenen Nacht sind hier, von Nürnberg kommend, ca. 100 Angehörige des französischen Luftwaffenwesens, die heute und morgen hier verweilen, eingetroffen. Sie wollen Buchdruckerien und buchgewerbliche Anstalten besichtigen.

Chemnitz, 17. Juni. Der Rechtsanwalt Seiler aus Burgstedt wurde heute vom hiesigen Landgericht wegen Unterschlagung von 36 000 Mark Konsumgütern zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Münster, 17. Juni. In der Weiche ertrank gestern abend der elfjährige Knabe Lange aus Elmstingen, Frankfurt a. M., 17. Juni. Die Bundesbehörden haben nach einer Meldung der „Frankf. Bl.“ aus New York vom 16. d. M. gegen die Baumwollkörbe Strafverfolgung wegen Umgehung des Antitruffgesetzes eingeleitet.

München, 17. Juni. Der Serzog von Cumberland ist heute vormittag wieder nach Gmunden abgereist.

Paris, 17. Juni. Wie dem „Gclair“ aus Madrid gemeldet wird, ist zwischen König Alfons und dem spani-

schen Handelsminister Cruppi bei der Zusammenkunft in Saragozza auf die Frage eines Besuchs des Königs in den Fallides in Spanien erwidert worden.

Paris, 17. Juni. In der öffentlichen Umgebung von Paris richtete gestern ein von der Woffenbrand und Gogelhoflag begleiteter Wirbelsturm große Verwüstungen an. Eine Anzahl Personen wurde schwer verletzt.

Bern, 17. Juni. Die vereinigten Bundesversammlung erteilte dem Bundesrat Dr. Zemp unter dem Ausdruck des Dankes für die von ihm geleisteten hervorragenden Dienste die Entlassung aus dem Amte Mitgliedes des Bundesrates und wählte an seiner Stelle den Nationalrat Schobinger-Auser (Kat.-Konf.) mit 141 von 178 gültigen Stimmen in den Bundesrat. Zum Vizepräsidenten anstelle Zemps wurde der Bundesrat Dr. Deucher mit 164 von 184 Stimmen gewählt.

Petersburg, 17. Juni. Der Finanzminister hat in der Reichsduma einen Gesetzentwurf eingebracht, der ihm ermächtigt, bereits vor Genehmigung des Reichsbudgets für 1908 eine innere Anleihe bis zur Höhe von etwa 200 Millionen Rubeln aufzunehmen.

Düsseldorf, 17. Juni. Eine Vorladung ist gestern vom Feuerherdort worden. 300 Häuser sind niedergebrannt, darunter mehrere Fabriken und die Kaserne des 14. Land-Regiments. Es wird Brandstiftung vermutet.

Sofia, 17. Juni. Bei dem gestrigen Festschmaus zu Ehren des Herzogs und der Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha wurden zwischen Fürst Ferdinand und dem Herzog herliche Trinkprüche gewechselt.

Magnadopol, 17. Juni. Nach einem ungewöhnlich starken Regen wurde die Stadt durch das von den Bergen herabströmende Wasser überschwemmt. Die Gassenstraßen verandelten sich in reißende Ströme. Viele Menschenleben sind zu beklagen.

Chicago, 16. Juni. Am republikanischen Nationalrat gab der Bundesrat Burrow einen Überblick über die republikanischen Erwerbungen der letzten vier Jahre. Als er den Namen Roosevelt erwähnte, erhob langanhaltender Weisall. Burrow führte aus, die republikanische Partei habe eine solche Zurechtweisung bewirkt, wie sie die veränderten industriellen Zustände in America und im Ausland erforderten, jedoch unter Beobachtung des Hauptgedankens, des Schutzes der amerikanischen Industrie. Burrow erörterte ferner die jetzige Weltmarktsituation America, das seinen Einfluss im Interesse des Friedens und der Berechtigung der Menschheit ausübt habe.

London, 17. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Langer vom 16. d. M. bietet unter den Eingeborenen die Abreise des Lords Mac Lean nach England, wo er nach ihrer Meinung für Abdul Afis, der als entronnter Sultan wird, einen Wohnsitz besorgen soll, das Hauptgesprächsthema.

London, 17. Juni. „Daily Telegraph“ meldet aus Mexico: Der getriebene Rat von Barina hat eine Verordnung angenommen, nach der jeder Eingeborene verpflichtet sein soll, auf einer Regierungsplantage zu arbeiten, wenn er nicht selbst eigenes Land bebaut oder für andere Arbeitgeber arbeitet. Die Verordnung, die auf fixen Widerstand stößt, bedarf der Befätigung des Generalgouverneurs.

Preisnotierungen für Kuxe vom 17. Juni. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kuxe, and various bank shares like Adler-Aktien, Adolphs, Altona, etc.

Tendenz: träge.

Die Anstalten W. Schimmelpfeng bietet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Anstalten The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für statistische Untersuchungen. Bureau für die Provinz Sachsen - Erfurt, Meuselstraße 7, Halle a. S., Leipzigerstraße 70/71, Magdeburg, Breitenweg 62/63. [3985]

Das Nachsenden von abonnierten Exemplaren

übernimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle gern an ausgegebene Adressen, und zwar zum Selbstkostenpreise. Der Versand erfolgt von uns bei längerem Verweilen an einem Orte (einschließlich Oesterreichs - Ungarn) durch Post-Überweisung. Bei öfterem Wechsel des Aufenthaltsortes oder nach dem Auslande geschieht die Zuführung unter Streifband.

Befehl werden

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner Exemplare sind stets und zwar baldmöglichst bei dem Postboten des neuen Aufenthaltsortes resp. bei dem betreffenden Postboten mündlich oder schriftlich anzufragen, wonach sofortige Abhilfe geschaffen wird.

Halle a. S. Verlag der Halle'schen Zeitung.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebung.

17. Juni feierte die hiesige Schulpflege die diesjährige Königsfeier. Die Königstunde erlangt Herr Stosmos Halling...

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Am Sonntag wurde hier nachts ein polnischer Arbeiter auf der Straße in der besten Weise von anderen polnischen Arbeitern mit den Füssen getreten und mit dem Messer bearbeitet.

18. Juni. (Erkrankten.) Der Internist Dr. Eise von der hiesigen Oberrealschule, Sohn des Malermeisters Eise in Cöthen, hatte sich heute nachmittag mit einem gleichnamigen Schüler in das Werk außerhalb der Schminnmauer an der Robinsonstraße gewagt...

18. Juni. (Feuer.) In dem Dorfe Götze entstand nachmittags durch den Raucherfänger eines Krampfadler-Schmiedes Feuer, welches das Gebäude zerstörte.

18. Juni. (Der neue Eisenbahnpräsident.) Der vorzutragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Geh. Oberregierungsrat A. Lindemann, der, wie gemeldet, als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten, Lord von Eisenbahnwesen, wohl in einige Wochen in das Amt eintritt...

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Stadtbeordneten geben die Zustimmung, daß die Wasser- und Pfeilerarbeiten an den neuen Anlagen mit Ausnahme von Damen- und Theaterfronten die Gewerke nicht ausüben.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Auf Bahnhof Verbitz-Süd kam heute eine recht ernste Katastrophe vor. Ein mit Reis beladener und mit zwei Pferden bespannter Wagen fuhr, um den zweiten Schranken zu passieren, wobei er über die Schienen. Vom Hauptbahnhof kommend, fuhr eben auch ein Arbeiterzug von 18 Wägen ein, das Personal lag zwar die Gefahr, konnte aber den Zug nicht sofort zum Stehen bringen.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

18. Juni. (Eisenbahnarbeiten.) Die Eisenbahnarbeiten sind in der Provinz Sachsen im vollen Gange. Für die Deutschen sind die Ausstellungen im Berlin 1908.

berger Stenographie im Lichte der Systemvereinfachungsfrage. Für das Verfassen, das sich in Abteilungen von 120-275 Silben bewegte, waren reichliche Preise gestiftet.

18. Juni. Die Verammlung der Lesebau-Gesellschaft in der Lesebau-Halle am 17. Juni begann heute vormittag mit der Wahl der Vorstände. Über 100 Personen aus allen Teilen Deutschlands waren erschienen.

18. Juni. Der Verband der Laboranten im Bergbau Sachsen-Meinungen hat heute und morgen hier seine Jahresversammlung ab. Die Verhandlungen, denen der Hofkommissar Neumann-Meinungen präsierte, betrafen interne Angelegenheiten.

18. Juni. Am 13. und 14. d. Mts. fand hier unter dem Vorsitz des Bahnarztes Pappe-Rohrhaufen die 27. Jahresversammlung des Jahrganglichen Vereins für Mittel- und Ostdeutschland statt, zu der etwa 40 Bahnärzte aus Thüringen, der Provinz Sachsen und Hessen sich eingeladen hatten.

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

18. Juni. Zur heutigen Sitzung des Tuberkulose-Kongresses erschienen die Herren Ludwig und Ludwig Ferdinand. Den ersten Vortrag hielt Hofrat Apfelmessers über die Frage, welche Rolle von Keimübertragung können in Volkshygiene mit Erfolg behandelt werden?

Geregelte Verdauung D'Roos' Flatulin-Pillen. Auf der Jubiläums-Ausstellung in Düsseldorf, arrangiert vom Rhein-Wein-Exportverein, wurde der 'Apfelwein-Keller' als ein Haupterfolg hervorgehoben...

